

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 18

Artikel: Eindrucksvolle Delegiertenversammlung des SUOV in Chur
Autor: Alboth, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstraße 209, Basel. Telefon 061. 34 41 15
Administration, Druck und Expedition: Aschmann und Scheller AG, Zürich 1, Telefon 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 9.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

18

35. Jahrgang

31. Mai 1960

Eindrucksvolle Delegiertenversammlung des SUOV in Chur

Von Major H. Alboth, Bern

Die festlich beflaggte Hauptstadt Graubündens bereitete den Unteroffizieren und ihren Gästen aller Landesteile, die sich zur 97. Delegiertenversammlung des SUOV im Stadttheater Chur versammelten, über das Wochenende des 30. April und 1. Mai einen herzlichen freundeidgenössischen Empfang. Die durch die Präsidentenkonferenz in Bern gut vorbereiteten Geschäfte der reichbefruchteten Traktandenliste wurden unter der straffen Leitung des Zentralpräsidenten, Fw. Emil Fillelitz, und mit der disziplinierten Mitarbeit aller Delegierten speditiv erledigt. Die Veranstaltung, die durch die Churer Kameraden mustergültig und in einem dem SUOV und seinem Ansehen würdigen Rahmen vorbereitet und abgewickelt wurde, hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck, der vor allem die Devise versinnbildlichte, die seit jeher den SUOV besetzt: Der Stellung bewußt — Treu der Pflicht — Wachsam und gerüstet!

Die Verhandlungen wurden eingeleitet durch eine ergreifende Totenehrung für General Henri Guisan, den Ehrenmitglied des SUOV war, und den verstorbenen Zentralkassier Fourier Paul Cachelin. An der Spitze der zahlreichen Ehrengäste standen die Vertreter der Bündner Regierung, der Stadt Chur, der Ausbildungschef der Armee, Oberstkörpskommandant Robert Frick, der Kommandant der Gebirgsbrigade 12, Oberstbrigadier Niggli, sowie die Vertreter weiterer ziviler und militärischer Ämterstellen. Geschätzte Ehrengäste waren auch Oberst Emil Lüthy, Chef der Sektion für außerdienstliche Tätigkeit in der Gruppe für Ausbildung im EMD, Ständerat Darms als Vertreter des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, und Dr. W. Bohny, Zentralpräsident des Schweizerischen Schützenvereins. Die besonderen Grüße von Behörden und Bevölkerung Graubündens und seiner Kapitale, denen sich auch der Dank für die wertvolle Tätigkeit des SUOV im Dienste von Volk und Armee anschloß, überbrachten der Bündner Militärdirektor, Regierungsrat Huonder, und Stadtpräsident Dr. Cafilisch.

Die traditionellen, an jeder Delegiertenversammlung wiederkehrenden Geschäfte wie Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung, die Festsetzung der Beitragsleistungen und der Voranschlag für 1961 fanden einstimmige Genehmigung. Unter den Mutationen sei die mit Beifall begrüßte Aufnahme der jungen und rührigen Sektion Laupen erwähnt. Mit überwältigendem Mehr, es erhoben sich nur einige vereinzelte Stimmen dagegen, wurde der Einführung der Mitgliederkategorie D auf 1. Januar 1961 zugestimmt, was allerdings die sofortige Aufnahme der Arbeiten für eine Anpassung der Statuten des SUOV bedingt. Damit erhalten nun die Unteroffiziersvereine unseres Landes Gelegenheit, ältere und aus verschiedenen Gründen der aktiven Arbeit

weniger zugängliche Mitglieder in ihren Reihen zu erhalten, sie als Freunde und Gönner beizuziehen und im Sinne der Verstärkung der geistigen und psychologischen Landesverteidigung einzusetzen. Als Nachfolger von Fourier Cachelin wurde mit ehrenvoller Einstimmigkeit Fourier René Nicolet (La Chaux-de-Fonds) als neuer Zentralkassier in den Zentralvorstand gewählt, der sich mit seiner dreisprachigen Dankesadresse sogleich auch vorstellte und alle Sympathien gewann. Im Sinne einer Orientierung gab Adj.Uof. U. Tanner, Chef der Technischen Kommission, auch das verbindliche minimale Arbeitsprogramm 1960/61 bekannt, das im Zeichen der kommenden SUT in Schaffhausen steht.

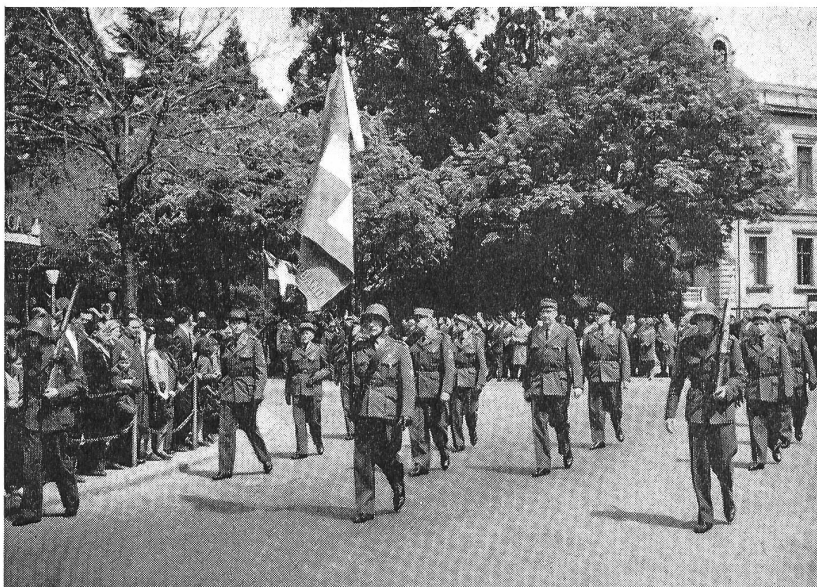
Nach der Halbzeit der Delegiertenversammlung lud der Unteroffiziersverein Chur seine Gäste zu einem gediegenen Unterhaltungsprogramm im Hotel Marsöl ein, wo sich im überfüllten Saal bis über Mitternacht hinaus Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft und zum Tanzen bot. Ein nächtlicher Bummel durch die Churer Altstadt und den heraufdämmernden Maientag leitete über zu den Ereignissen des zweiten Tages.

Der Ausbildungschef vor dem Parlament der Schweizer Unteroffiziere

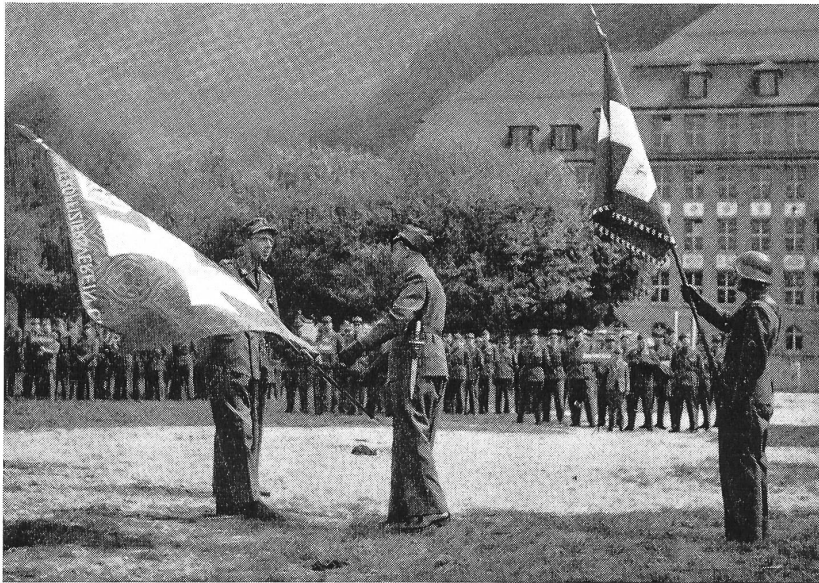
Am frühen Sonntagvormittag wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Der persönliche Vertreter des leider verhinderten

Chefs des Eidgenössischen Militärdepartements, der Ausbildungschef der Armee, Oberstkörpskommandant Robert Frick, überbrachte die Grüße von Bundesrat Chaudet, der die Arbeit und die Bestrebungen des SUOV mit großem Interesse verfolgt und um dafür gleichzeitig seine große Anerkennung und Genugtuung für die im Dienste von Land und Volk geleistete Aufbauarbeit auszusprechen. Er freut sich bereits heute darauf, 1961 in Schaffhausen den Schweizerischen Unteroffizierstagen beiwohnen zu dürfen. Oberstkörpskommandant Frick zollte auch seinerseits dieser Arbeit hohe Anerkennung, um dabei die guten Dienste und den beachtlichen Arbeitsaufwand des Zentralvorstandes besonders hervorzuheben und seiner mit allen Sektionen des SUOV bestehenden Verbundenheit Ausdruck zu geben.

In seiner bekannt offenen und sympathischen Weise sprach er im orientierenden Sinne über die Entwicklung und die Grundzüge der Armee reform, wie sie von ihm als Mitglied der Landesverteidigungskommission vertreten werden. Er vermied es, vom Parlament der Schweizer Unteroffiziere ein geschlossenes Eintreten für diese Pläne zu verlangen und legte besonderen Wert auf die Aufrechterhaltung des freien Urteilsvermögens. Die Schweizerpresse hat diesen Ausführungen in ihren Spalten den verdienten Platz eingeräumt und es erübrigt sich, in diesem Bericht nochmals darauf einzutreten. Die Ausführungen des Ausbildungschefs



Die Zentralfahne und die Mitglieder des SUOV führen den Harst der Delegation an



Der UOV Davos übergibt die neue Fahne dem UOV Chur

der Armee erhielten die verdiente Beachtung und Würdigung und fanden auch bei Gästen und Delegierten großen Beifall.

Die Ehrungen

Mit großer Freude und gewaltigem Beifall wurde unter dem Traktandum der Ehrungen Oberstkorpskommandant Frick zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes ernannt. Die verdiente Ehrung wurde von ihm nach der Ueberreichung der Urkunde mit bewegten Worten verdankt. Die gleiche Ehrung wurde mit Adj.Uof. Würgler (St. Gallen) einem Unteroffizier zuteil, der sich seit Jahrzehnten für die Förderung der Ziele des SUOV aktiv eingesetzt hatte. Eine ganze Reihe verdienter Offiziere und Unteroffiziere wurden mit der Verdienstplakette und dem Verdienstdiplom des SUOV ausgezeichnet.

Eine ganz besondere Ehrung wurde dem Unteroffiziersverein Schwyz zuteil, der für

seine fast hundertprozentige Beteiligung an der außerdienstlichen Arbeit nicht nur den Wanderpreis von General Henri Guisan, als die beste Sektion des Jahres 1959, sondern auch den Wanderpreis des Jahreswettkampfes in der Panzernahabwehr entgegennehmen durfte. Diese rührige Sektion der Innerschweiz gewann auch den Wettkampf im schriftlichen Lösen taktischer Aufgaben. Der Unteroffiziersverein der Bundesstadt führte zum dritten Male und damit endgültig den Wanderpreis für die beste Werbleistung für den «Schweizer Soldat» nach Hause. Es wäre zu wünschen, in allen Sektionen so tüchtige Mitarbeiter und Werber zu finden, wie Gefreiter Gilgen im UOV Bern einer ist.

Bewahret den Heimatboden

In der allgemeinen Diskussion nahmen drei Votanten Stellung gegen den Ausverkauf des Schweizerbodens an Ausländer und gegen das traurige Spekulantentum bestimmter schweizerischen Liegenschaftshändler, die heute den Boden verschachern, für den unsere Wehrmänner während zwei Weltkriegen an der Grenze standen. Sie verlangten, daß die Opfer des letzten Aktivistendienstes nicht nutzlos werden. Wenn man heute für eine starke Landesverteidigung eintritt, wie sie auch die Armereform bringen soll, ist es eine der ersten Voraussetzungen, daß überhaupt noch ein Stück Heimatboden in unserer Hand und damit auch der Verteidigung wert bleibt.

Die Delegiertenversammlung 1961 wurde dem Unteroffiziersverein Bellinzona anvertraut, der nächstes Jahr sein 100jähriges Bestehen feiern kann. Mit der traditionellen Ehrung der Zentralfahne und einem markanten Schlußwort von Zentralpräsident Fillettaz fand die eindrucksvolle Delegiertenversammlung im Churer Stadttheater ihren Abschluß. Unter Anführung durch eine Dragonergruppe und in Begleitung der Stadtmusik und des Musikkorps der Kantonsschule zogen die Delegierten, nach Kantonalverbänden unterteilt, mit ihren Fahnen durch die festlich beflaggte Bündner Kapitale. Im Rahmen eines militärisch kurzen Festaktes wurde dem Unteroffiziersverein Chur eine neue Fahne überreicht.

Ein gemeinsames Mittagessen bildete nach der Tagungsarbeit den Schlußpunkt, um zu den Klängen der Stadtmusik noch



Regierungsrat Huonder spricht zu den Delegierten

Die 20. Schweizermeisterschaften im militärischen Wintermehrkampf

-th. Der Vorstand der schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) hat die 20. Schweizermeisterschaften im militärischen Wintermehrkampf auf die Zeit vom 3. bis 5. Februar 1961 in Grindelwald festgesetzt.

← REDAKTION —
— ANTWORTEN —
— ANTWORTEN! —

Oblt. F. A. F. in Sch. Von Ihnen und weiteren Mitarbeitern besitze ich noch unveröffentlichte Manuskripte zur Frage der Reorganisation unserer Armee. Da dieses Problem nun auch auf höchster Ebene zurückgestellt worden ist, habe auch ich mich entschlossen, unsere Diskussion vorläufig abzubrechen.

Wm. F. B. in Z. In der deutschen Bundeswehr ist der alte (und formschöne!) deutsche Wehrmachtstahlhelm nicht mehr im Gebrauch. Hingegen sieht man ihn noch in den Armeen einiger asiatischer und südamerikanischer Staaten. Mit Ausnahme von England und Italien tragen die Soldaten aller NATO-Staaten den US-Helm.

zwei kurze Stunden der kameradschaftlichen Verbundenheit von Gästen und Delegierten zu dienen, bis dann an diesem schönen Maientag zum Aufbruch geblasen werden mußte. Die flotte Arbeit in Chur und der imponierende Gesamteindruck haben dazu beigetragen, daß die Delegierten in ihren Unterverbänden und Sektionen mit Begeisterung und Initiative wieder an die Arbeit gehen und aus diesem Erlebnis auch die Kraft und den Mut schöpfen, Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwinden. Die nächsten Schweizerischen Unteroffizierstage in Schaffhausen sind das leuchtende Ziel, dem heute aller Einsatz dienen muß.



Unteroffiziersverein Chur mit der neuen Fahne